

Kotales.

Indianapolis, Ind., den 19. Febr. 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstag, wird indessen Freitag Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post versandt werden zu können. Angelegenheiten, welche Sonntag Vergnügungen, Veranlassungen etc. betreffen, müssen Freitag bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 179 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Das Nützliche mit dem Schönen verbindend bringen uns dieses Jahr die Herren A. Vogeler & Co. in dem Ham-burger Familien-Kalender für 1881 eine willkommene Gabe für Jung und Alt. Der Kalender ist elegant gedruckt, mit hübschen Illustrationen versehen und kann mit Recht die Krone aller medizinischen Kalender genannt werden. Derselbe ist in jeder Apotheke zu haben; hat er Apotheker denselben nicht vorräthig, so bittet ihn darum zu schreiben.

— Nächsten Montag ist Washington's Geburtstag.

— Seit dem 1. Januar wurden von der hiesigen Polizei 61 Verbrecher verhaftet. Welcher Dienstleister!

— Peter Rogers, ein verdächtiges Individuum, wurde am Dienstag Abend in Gewahrsam genommen.

— Herr Philip Reichwein ist Candidat für Stadtrat in der 9. Ward.

— Der kleine Sohn des Herrn Williams an Brightstraße wird schon seit acht Tagen vermisst.

— Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

— Wir machen alle Narren und Narinnen darauf aufmerksam, daß der große Narrenrath der Harmonie beschloffen hat, morgen Abend eine außerordentliche Versammlung einzuberufen. Auf der Tagesordnung steht: Die Weiber-Revolution in Fabeldorf. Ein wichtiger Gegenstand, und deshalb pünktliches Erscheinen morgen Abend in der Harmonie Halle.

— Halten Sie sich stets Kendall's Spath Heilmittel im Hause; wenn Ihr Apotheker es nicht für Sie anschaffen will, so schickt zu den Besitzern B. J. Kendall & Co., Enosburgh Falls, N. Y.

— Als sich am Mittwoch Abend die Familie von Rudolph W. Volesch, 323 Ost Olive Straße vom Hause entfernt hatte, wurde in dem Hause ein Einbruch verübt und mehrere Versuche gemacht das Gebäude niederzubrennen. Diese Versuche mißglückten jedoch, denn der Brandstifter muß ein großer Stümper gewesen sein, da sich an keiner der Stellen, wo das Feuer angelegt war die Flammen ausbreiten konnten. Als dem Verbrechen verdächtig, wurde vorgestern Frank Forrester alias Dick De Pugh verhaftet.

— Alte Wunden. — Herr Adolph Fint in Wells, Nev., läßt sich folgendermaßen darüber aus. „Das St. Jakob's Del ist gut. Wo Patient-Schmerzen, Liniments und wie der andere Kram all' heißen mag, ohne Erfolg sind, steht das St. Jakob's Del als Sieger da, denn es heilt alle Wunden. Im Jahre 1860 erhielt ich einen Schuß oberhalb der Kniekehle. Die Wunde heilte wieder zu; aber immer von Zeit zu Zeit fühlte ich Schmerzen und eine eigenthümliche Spannung in meinem Bein. Da St. Jakob's Del so allgemein empfohlen wird, beschloß ich, nachdem ich vielerlei anwandte, einen Versuch damit zu machen. Seitdem ist die Spannung verschwunden, die Schmerzen sind weg und nur eine leichte Narbe zeigt die Stelle an, wo die Kugel saß.“

— Sallie Riley hat dieser Tage eine Vaterchaftsklage gegen Townsend Dade anhängig gemacht. Doch als die Klage zur Verhandlung kommen sollte, erklärte der Verführer seine alte Flamme heirathen zu wollen und damit hatte der Prozeß ein Ende. Ob die alte Liebe noch nicht ganz eingetroffen war, oder ob ihn die Angst vor einer Verurtheilung zu dem Schritte bewog, hat der Sünder nicht geachtet.

— Der Männerchor - Maskenball fand gestern Abend im Parktheater statt. Als wir zur Presse gingen, konnte ein Bericht über den Ball noch nicht eingeholt werden. Die großartigen Vorbereitungen stellten allerdings auch einen herrlichen Verlauf des Balles in Aussicht. Ausführlicher Bericht darüber werden wir in nächsten Nummer erstatten.

— Herr Francis A. Field bewirbt sich am die Nomination für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der republikanischen Convention. Der Candidat hat sich während seiner Thätigkeit als Clerk der Superior-Court viele Freunde erworben und er besitzt ohne Zweifel die nöthigen Eigenschaften um dem Amte des Stadt-Schachmeisters vorstehen zu können. Herr Field hat seiner Zeit als Hauptmann den Krieg mitgemacht und zuverlässig wie er damals war, würde er auch das Amt versehen.

— Wenn es irgendwo Zug und Spaß giebt, so ist es gewiß bei einem Maskenball, der vom Schwabenverein veranstaltet wird. Dieser Verein arrangirt derartige Gelegenheiten mit einem außerordentlichen Geschick und ein lebensfroher Mensch kann deshalb der Lockung einen Schwabenball zu besuchen, selten oder nie widerstehen. Ja, sie sind ein lustiges Völkchen diese Schwaben, und in ihrer Mitte vergißt man alle Erdenleiden und denkt nur an Frohsinn, Heiterkeit und Lust. Daß deshalb am kommenden Montag eine kleine Völkerverwanderung nach der Mozart Halle stattfinden wird, wer wollte das bezweifeln? Ist doch der Schwaben-Maskenball ein Ereigniß der Saison, dem man nicht ohne Ueberwindung fernbleiben kann. Deshalb rathen wir Allen, die noch keine Vorbereitungen für den bevorstehenden Schwabenball getroffen haben sich noch schnell ein nettes Maskencostüm anzuschaffen. Für vortreffliche Unterhaltung können wir garantiren.

— Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Ein Fuhrmann einer Strakencar geriet am Dienstag mit einem andern Manne in einer Wirthschaft an Süd Illinoisstraße in Streit, wobei die Beiden bald handgreiflich wurden. Der Fuhrmann erhielt am Kopfe eine äußerst gefährliche Wunde welche ihm von seinem Gegner mit einer Bierflasche versetzt wurde.

— Cornelius Collins wurde am Mittwoch Abend verhaftet, weil er bei einer Schlägerei Mary Daly von der Ueberlegenheit des stärkeren Geschlechts überzeugen wollte.

— Was eine einzige Flasche Hamburger Tropfen bezweckt. — Herr A. Schäfer, 84 Academy-St., Boughtreepie, N. Y., schreibt: Durch den Gebrauch von einer Flasche Hamburger Tropfen bin ich wieder ganz hergestellt und empfehle daher dieselben Allen, die an Verstopfung leiden.

— James M. Ball, der kürzlich auf einem eifigen Seitenwege fiel und sich dabei mehrere Verletzungen zuzog, hat die Stadt auf \$5,000 Schadenersatz verklagt. Er glaubt, daß es die Aufgabe der betreffenden Behörde ist, dafür zu sorgen, daß die Seitenwege ohne Gefahr für den Fußgänger betreten werden können. Allerdings, es ist wenigstens ihre Pflicht die betreffenden Hauseigentümer zur Reinigung der Fußwege anzuhalten, aber leider wird auch dieser Pflicht nur sehr mangelhaft nachgekommen.

— Sarah Clarke, welche kürzlich gegen George W. Wagner klagbar wurde, weil er das ihr gegebene Heirathsversprechen nicht einlöste, hat diese Klage wieder zurückgezogen. — Ist die Wunde des gebrochenen Herzens schon so schnell verheilt?

— Ein Jarbiger, Namens Martin Van Buren, steht unter der Anklage durch gefälschte Unterschriften Geld im Betrage von \$18.75 erlangt zu haben.

— Spät kommt ihr, doch ihr kommt, kann man diesmal vom Niedertranz sagen, der seinen Maskenball am Montag den 28. Februar abhält. Es sind außerordentliche Vorbereitungen dafür im Gange.

— Gegenwärtig ist im Superiorgericht ein Prozeß, welcher von Herrn Buchanan gegen die National Life Insurance Co. anhängig gemacht wurde, in Verhandlung. Der Kläger verlangt \$35,000 für Dienste, welche er der Gesellschaft früher geleistet hat.

— Aus aller Herren Länder kommen Gäste zu dem am nächsten Montag stattfindenden Maskenball der Harmonie. Dieser Verein trifft schon seit Wochen die größten Vorbereitungen, um dem Bringen Carneval eine ihm würdige Fuldigung darzubringen, und wir wissen schon im Voraus, daß sich am Montag Abend viele närrische Unterthanen zu dem närrischen Treiben in der Harmonie Halle einfinden werden. Das ist auch von dem Maskenball eines Vereines, der sich mit Recht einer sehr großen Beliebtheit erfreut kaum anders zu erwarten. Noch wollen wir bemerken, daß die Narrenpossen, welche zur Auf-führung gebracht werden in sehr bewährten Händen liegen, und die Besucher des Balles können sich deshalb auf einen seltenen Genuß gefaßt machen.

— Reed's Gilt Edge Tonic heilt Fieber.

— Fred. W. Niemeier, der behauptet, daß durch den Bau der Brücke über den Pogue's Run sein Eigenthum an Werth verloren hat, verklagt deshalb kürzlich den Countyrath auf Schadenersatz. Die Commisäre wollten die Sache auf gutem Wege ordnen und offerirten dem Kläger \$200 Schadenersatz. Derselbe hat sich indeß noch nicht damit einverstanden erklärt.

— Die Versammlung des Freidenker- und Sozialen Turnvereins, welche am vorigen Sonntag stattfand, war sehr schlecht besucht. Es konnte deshalb die zur Debatte vorliegende Frage, welche nun einmal Pech zu haben scheint, wieder nicht zur Besprechung gelangen. Der Besuch bestand fast ausschließlich aus Freunden der beiden Vereine, während die Herren Freidenker und Turner durch Abwesenheit glänzten. Die Unterhaltung war nichtsdestoweniger recht angenehm, denn selbst bei Besprechung verschiedener sehr ernster Fragen, welche aufgeworfen wurden, ent-wickelten die Theilnehmer einen vor-trefflichen Humor und es war bereits 11 Uhr als sich der kleine Kreis zum Heimgehen anschickte.

— Dr. Caspar empfiehlt Kendall's Spath Heilmittel sehr stark, und tadelnde der hervorragendsten Aerzte thun dasselbe.

— Lawrence Hegagaard und Edward Carbar, zwei Soldaten der Bundesarmee mißhandelten Anfangs dieser Woche einen jungen Mann in der brutalsten Weise. Sie kamen mit einer Geldstrafe davon.

— Reed's Gilt Edge Tonic verhinbert Malaria.

— G. Johnson und Frank Sheppard wurden am Montag wegen Langfingererei verhaftet.

— Wm. Ferritter ist des Diebstahls angeklagt und befindet sich deshalb hinter Schloß und Riegel.

— In Allison Pollards Oberstübchen ist es nicht recht richtig und er fand deshalb Unterkunft in der Irrenanstalt.

— James Shean soll sich in der letzten Zeit ein Geschäft daraus gemacht haben, Kleidungsstücke aus den Schulhäusern zu stehlen. Er muß deshalb hinter Schloß und Riegel seine kostbare Zeit verbringen.

— Am Mittwoch hatte die Polizei und Feuerwehr ihren besten Tag. Es war Jahrtag für die während der ersten Hälfte des Monats geleisteten Dienste.

— Rosina Magdalena Schab erlangte Vollmacht zur Verwaltung des Vermögens von Gottlieb Schab.

— Sidney Penid wurde am Mittwoch von Louise Penid geschieden.

Briefliste.

Indianapolis, 19. Febr. 1881.

Wm. M. Arnold.	L. W. Miller.
C. M. Brinker.	Henry Hoffmann.
Barbara Eid.	Ed. Fetter.
Ellen Ellenberger.	S. S. Hoffmann.
C. S. Geiser.	Sarah D. Neff.
Theo. W. Halle.	Martha Palmer.
	Chesler S. Neefe.

Ausländische Briefe.

G. Scharn.	Go. Schaffner, sen.
Erizanzia Deiz.	German Kirchgauger.
W. R. Pol Lowach,	Postmeister.

Anagramm.

Am Morgen trafen sich zwei Freunde, Ein Kaufmann und ein Medikus, Sich fragend, ob der Abend einte Sie wohl zum traulichen Genuß.

„Ich komme, mit Dir zu soupiren“ — So sprach der Doktor — „aber spät: Ich möchte vorher profitieren Vom Worte, wie's geschrieben steht.“

„Dem Wort zu lieb komm' ich zum Nahe, Auch später“ — rief der And're aus — „Doch ich versehe die Vokale Und sprech den einen doppelt aus.“

Der Ab-nd kam, und als die Worte Zu Ende waren, trafen sich Die Freunde am bestimmten Orte, Und jede Tagesfalte wich.

Es hatte profitirt ein Jeder, Und Jeder trug's mit sich herum, Der Kaufmann im Portefeuille von Leder, Der Arzt im Kapitolium.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Räthfels: „Stiefelnecht.“

Richtige Auflösungen gingen diesmal nicht ein. Auf Augenlid, Augenlicht, Augen-schein u. s. w. haben Viele gerathen, aber an den Stiefelnecht hat Niemand gedacht.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$600,000; „Hamburg-Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. R. Kerk, No. 439 Süd Ost-Strasse, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

105pt6m

H. Lieber & Co.

82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen, Matratzen,

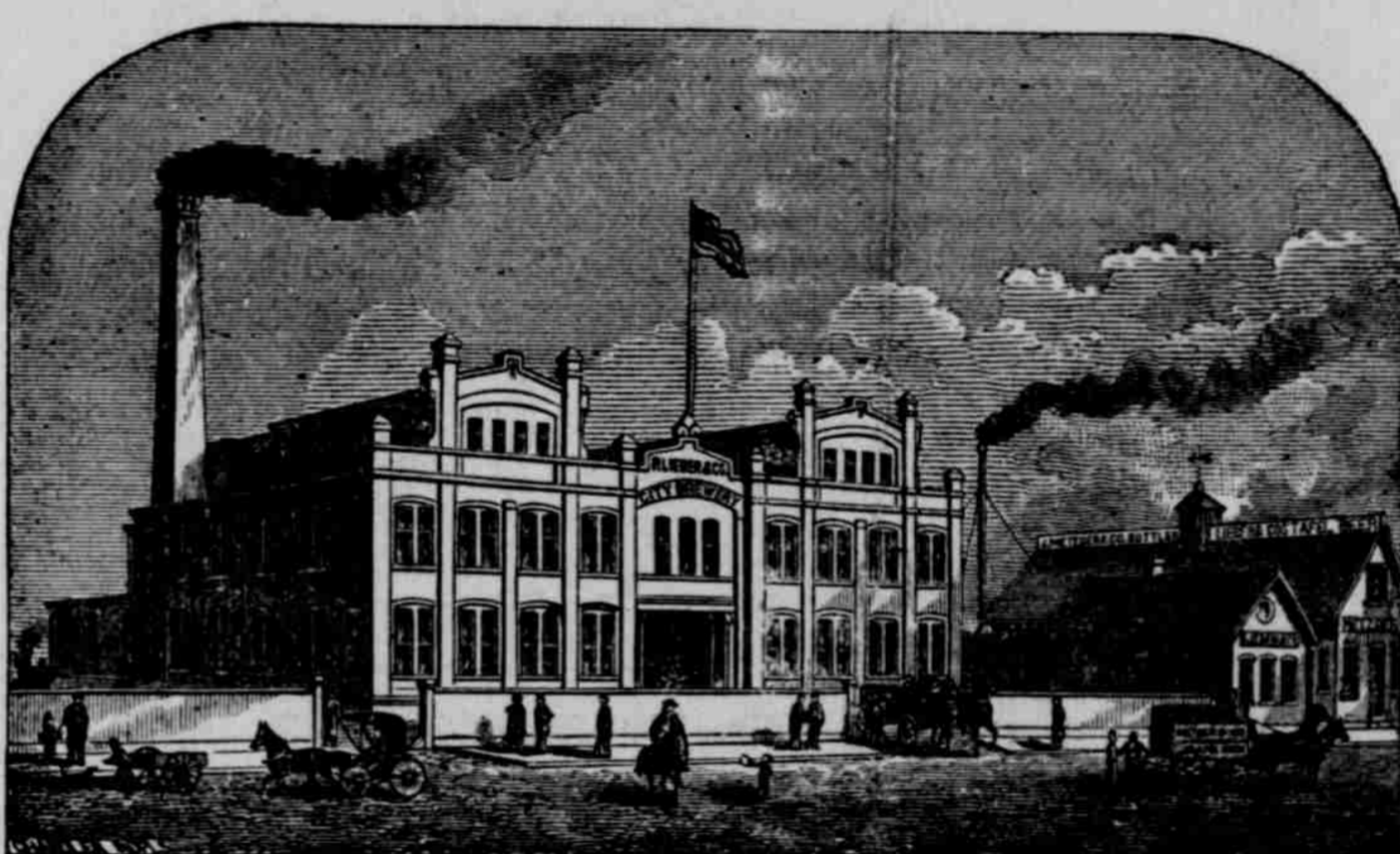
117 Ost Washington Str.,

Dem Courthouse gegenüber.

Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

— Im vorigen Sommer wurde aus dem Hause von W. A. Krag an Nord Meridian Straße eine Quantität Schmuck-sachen gestohlen, ohne daß es gelang, den Dieb zu erwischen. Am vorigen Mittwoch wurde nun Mary Haydon, ein Mädchen, das zu jener Zeit bei der Familie Krag diente, gefehen, und ihren Hals schmückte eine goldene Kette, die früher das Eigenthum der Frau Krag war. Die verdächtige Schöne wurde verhaftet, und im Stationshause angelangt, gestand sie ihre Schuld und gab zugleich eine Anweisung an ihre Mutter, welche dahin lautet, die übrigen gestohlenen Sachen herauszugeben.

— Niedrist, der des Doppelmordes angeklagte Schweizer, hat seine unfreiwillige Reise nach der Schweiz bereits angetreten. Es wurden ihm zwei Begleiter mit auf den Weg gegeben.

— Ein Legislatur-Comite hat sich am Mittwoch nach Michigan City begeben um das dortige Gefängniß einer Untersuchung zu unterziehen.

Nur eins das Beste und das ist Chickering.

Dasselbe ist 60 Jahre im Gebrauche und von allen unbefangenen Musikern in diesem Lande als auch in Europa, als das musterhafteste in der Welt erklärt worden. Unsere Preise sind im Verzeichniss.

Theo. Pfafflin & Co.

58 und 60 N. Pennsylvania Str.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in

Teppichen, Mouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Frühjahrs-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains“.

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Anthor, deutscher Verkäufer.